



Jahresbericht 2020



Jugendarbeit  
Haslital-Brienenz



**TEAM-SCHNAPPSCHUSS**

**Corona-Style**

2020 — was für ein Jahr! Was schreibt man im Jahresbericht zu einem Jahr, das es wohl weltweit in die Geschichtsbücher schaffen wird?

Wir wären bereit gewesen! Wir hätten konkrete Pläne gehabt! Wir waren motiviert und euphorisch! Wir wollten durchstarten, doch ... die Zündschnur der Erde war nass! Kaspar hat sich gut eingearbeitet, Projekte in Angriff genommen, teilweise lanciert und dem «Treff 21» in Meiringen einen neuen Schliff verpasst. Das Team war froh, nach fünf langen Monaten zu zweit, endlich wieder komplett durchstarten zu können. Der Brienzener-Treff erwachte ebenfalls aus dem Winterschlaf und durfte sich innert ein paar Wochen über neue Farbe und eine jugendliche Einrichtung freuen. Projekte wie «16+» (Ausgangsmöglichkeit), das Frühlingfest (inklusive Einweihung des Spielbusses und einer Kreativnutzung des Skateparks) sowie andere spannende Gruppenprojekte standen vor ihrer Durchführung. Viele dieser Vorbereitungsarbeiten wurden in den ersten drei Monaten, des noch frischen Jahres aus dem Boden gestampft. Umso

## Einleitung

herber war der Dämpfer, als im Monat März, durch landesweite Verordnungen, das Leben zum Stillstand gebracht wurde. Es verbreitete sich angeblich nicht nur ein Virus, sondern auch die Unsicherheit bei den Jugendlichen und beim Team. Die Jugendarbeit Haslital-Brienz setzte aber auf das Prinzip «Hoffnung». Beide Treffs wurden komplett entrümpelt, defektes wurde falls möglich in Stand gestellt und alle administrativen Arbeiten, für die man bisher im Alltag keine Zeit hatte, wurden aufgearbeitet. Auch damit sollte einmal Schluss sein, denn Jugendarbeit ohne Jugendliche, ist schlichtweg keine Jugendarbeit! Die Minusstunden rückten in greifbare Nähe. Das Team liess sich schliesslich von der Gemeinde Meiringen für die Einkaufshilfe (einkaufen und liefern) einspannen. Damit konnten etliche Stunden wieder erarbeitet werden. Derweil sprach man von Lockerungen, davon dass die Kinder und Jugendlichen wieder in die Schule dürften und das Leben langsam wieder an Normalität gewinnt. Gut vorbereitet wie wir waren, öffneten wir die Schub-

laden und zogen alle Projekte wieder hervor, die auf Eis gelegt werden mussten. Im Eiltempo wurden Bewilligungen eingeholt, Kleinprojekte und das Herbstfest (das verschobene Frühlingfest) durchgeführt und Daten für die Durchführung der 16+ Anlässe festgelegt. Man arbeitete wie verrückt, um das Damoklesschwert, das über einem baumelte etwas zu verdrängen. Die Stimmung wurde hochgehalten und die Unsicherheiten unter den Tisch gekehrt. Doch die scheinbar getrocknete Zündschnur, war durchs Band feuchter als angenommen. Während der letzten Wochen und Monate vermochte sie nicht zu trocknen und es gab keine Möglichkeit, das gesellschaftliche «Leben 2020» wieder zu entzünden. Im Gegenteil! Eimerweise Wasser flutete die Lunte und brachte schliesslich angedachten Projekte, persönliche Kontakte und das mittlerweile improvisierte und teils inszenierte Leben nochmals zum Erliegen. Neben einzelnen, wenigen Highlights war 2020 ein Jahr, das als Ziffer zwar toll und vielversprechend aussah,

sich aber als Fratze der Unmenschlichkeit entpuppte. Ich verbleibe mit einem herzlichen Dank an alle Kinder und Jugendlichen. Sie haben eine derart einschneidende, von Unsicherheiten geprägte und lebensunfreundliche Ausnahmesituation mit Mut und Gelassenheit getragen oder tragen sie heute noch. Sie sollten uns Vorbilder 2021 sein!

Dank auch an die Bezugspersonen, die für die Kinder und Jugendlichen zur Stelle waren, wenn der Mut und die Gelassenheit für einmal ins Wanken gerieten. Ein spezieller Dank gilt meinem Team, das in beruflicher wie privater Hinsicht, ein Jahr voller Hürden meistert hat.

Den Anschlussgemeinden sowie unseren Partnern danke ich für die gegenseitige Wertschätzung und das tägliche Engagement für die Kinder und Jugendlichen aus der Region Haslital-Brienz.

**OLIVER HELDSTAB**  
Stellenleiter

## Angelika's 2020

Der Start ins neue Jahr mit der Jugendarbeit ging gut vonstatten. Das Halbjahresprogramm mit vielen spannenden Angeboten war geplant und das Team motiviert für die kommenden Wochen. Doch plötzlich stand die Welt still! In aller Munde nur noch ein Wort – Corona.

### **DIE GROSSE WELT STEHT PLÖTZLICH STILL, WEIL EIN KLEINES VIRUS DAS SO WILL.** (Kühne M.)

Was bedeutete dies nun für unsere Arbeit? Dürfen die Treffs offen bleiben oder müssen sie geschlossen werden? Sind Discoabende im JZ noch möglich? Können die Angebote noch durchgeführt werden und wenn ja, ich welchem Rahmen? Ihr kennt ja mittlerweile die Antworten!

Die Jugendlichen blieben wegen der Massnahmen den Treffs fern. Uns war es wichtig mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, auch wenn dies bedeutet, neue Wege zu beschreiten.

Mittels Umfragen über Instagram konnten wir eruieren, wo sie sich aufhalten und wie sie ihre neue Freizeit gestalten. Um sie im Lockdown etwas zu animieren, erstellten wir kurze Videos mit Anleitungen fürs Kochen,

Backen oder kleinere Experimente. Dadurch konnten wir den Jugendlichen signalisieren, dass wir auch unter erschwerten Umständen für sie da sind und sie mit uns in Kontakt treten können. Allerdings reichte diese Arbeit bei weitem nicht aus, um regulären Soll-Zeiten zu decken. Deshalb konnten wir das Programm «Einkaufsdienst der Gemeinde Meiringen» tatkräftig unterstützen. Personen, die der Risikogruppe angehörten, bestellten ihre Einkäufe online oder via Telefon bei der Gemeinde und bekamen die Ware im Anschluss frei Haus geliefert. Das Angebot wurde rege genutzt. Rückblickend war dies für mich eine enorme Bereicherung. Dadurch lernte ich die Gesellschaft besser kennen. Ich erkannte, dass ein Dorf in der Not plötzlich gut vernetzt ist, die Bevölkerung einander hilft und langjährige Netzwerke wie gut geölte Räder ineinander greifen. Der Einkaufsdienst als solcher wäre auch ein geeigneter «Wochenjob» für Jugendliche, um in ihrer Freizeit Taschengeld zu verdienen, falls dies in naher Zukunft wieder möglich sein sollte. Wir schauen nach vorne und sind gespannt, wohin uns die Zukunft führen wird.

### **DER FERIENPASS**

Der Ferienpass Oberhasli ist ein Angebot, das seit Jahren durchgeführt, rege besucht wird und in den Sommerferien nicht mehr wegzudenken ist. Er bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 5–16 Jahren vielseitige Erlebnisse und entlastet nebenbei die Eltern, die während den Ferien ihrer Arbeit nachgehen müssen. Dies ermöglicht den Kindern sowie deren Eltern eine erholsame Sommerzeit. Doch lange war die Durchführung 2020 ungewiss. Dann die Gewissheit! Unter strengen Schutzbestimmungen konnte der Ferienpass schliesslich doch stattfinden. Trotz einem Einbruch der Teilnehmerzahlen besuchten mehrere hundert Kinder diverse Angebote. Die Kindergartenkinder und Mittelstufenschüler machen den Hauptbestandteil der Besucherzahlen aus. Bei den Oberstufenschülern ist der Ferienpass nicht mehr so beliebt.

### **WAS WURDE IM FERIENPASS 2020 ANGEBOTEN?**

Im Ferienpass wurden gegen 50 verschiedene Kurse und Workshops angeboten. Die reichten von sportli-



chen Aktivitäten über kreative Angebote bis hin zu handwerklichen Kursen. Die Jugendarbeit Haslital-Brienz war mit vier verschiedenen Programmen vertreten. Eines davon war «Altes Handwerk-Schmieden». Es erfreut sich grosser Beliebtheit und konnte bereits zum dritten Mal mit der Familie Andreas & Lilli Teuscher-Fischer in Hofstetten realisiert werden.

### **SINN UND ZWECK VON DIESEM ANGEBOT**

Trotz ständigem Ausbau der weltweiten Digitalisierung sind im Ferienpass vermehrt handwerkliche Workshops gefragt. Beim «Schmieden» konnten die Kinder und Jugendlichen einer der ältesten Handwerksberufe von Grund auf kennenlernen. Für die Kids stand mit Sicherheit der Spass an erster Stelle. Fürs Betreuungsteam standen noch andere wichtige Aspekte im Fokus. Durchhaltermögen, handwerkliches Geschick, Kreativität und Freude an der Materie. Gerade bei Metall und Feuer waren extra viele Sicherheitsmassnahmen einzuhalten. Die Teilnehmer bekamen zu Beginn ein Stück Metall in die Hand gedrückt. Wer einen langen Atem bewies, sich an die vorgegebenen

Arbeitsschritte hielt und grosser Hitze widerstehen konnte, durfte am Abend ein selbst geschmiedetes Messer mit nach Hause nehmen.

### **WIE ICH DEN WORKSHOP MITERLEBT HABE**

Insgesamt durfte ich schon an mehreren FePa-Workshops teilnehmen und die Freude bei den Kindern und Jugendlichen ist jeweils gross. In ihren Augen war ein kleines Funkeln zu erkennen, da sie mit Feuer hantieren durften. Der Traum von vielen Kindern! An diesem Tag entstand nach langer, intensiver und schweisstreibender Arbeit plus einer Portion handwerkliches Geschick, ein kleines Meisterwerk. Jedes einzelne Stück ein Unikat! Dabei durfte ich miterleben, wie einzelne Teilnehmer an ihre Grenzen stiessen und wertvolle Erfahrungen fürs weitere Leben sammeln konnten. Selbsterfahrung ist ein wichtiger Aspekt, der gut zu einem solchen Projekt passt und ihre Lebenserfahrung um spannende Punkte erweitert. Aus diesen Kursen heraus ergeben sich immer wunderbare und unvergessliche Begegnungen, die ich nicht missen möchte.

## Kaspar's 2020 .....

Nach dem Stellenantritt im September 2019 startete ich mit viel Schwung und Motivation ins 2020.

Bis anhin hatte das Team die Jugendtreffs abwechselnd betreut. Im neuen Jahr entschieden wir uns, eine verantwortliche Person pro Treffstandort zu bestimmen.

So übernahm ich den Standort Meiringen und begann zusammen mit den Jugendlichen mit der Raumgestaltung. Parallel dazu, entwickelte sich auch der 16+ Treff weiter. Die dreiköpfige Projektgruppe, bestehend aus 17–19-jährigen, durfte gemeinsam mit mir als Projektleitung, das Anliegen vor dem Gemeinderat präsentieren und das Konzept erläutern. Daraufhin stimmte der Gemeinderat drei Testöffnungszeiten zu. Geplant waren diese auf Frühling 2020 und so startete die Projektgruppe mit der Umgestaltung des ehemaligen JZ's.

Gleichzeitig startete die Planung für das Frühlingsfest im Skatepark-Haslital. Dieses sollte gleichzeitig als Einweihungsereignis für das neue Spielmobil der Jugendarbeit dienen und die Halle sollte einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Soweit die Pläne für den Frühling, aber dann kam wie wir alle wissen – Corona.

Das 16+ Treff Projekt, sowie das Frühlingsfest mussten verschoben werden. «Ja nu» dachte ich mir. Da wir unsere «normale» Arbeit nicht mehr ausführen durften, half ich beim Einkaufsdienst der Gemeinde Meiringen mit. Als die Treffs im Mai wieder öffnen durften, war die Unsicherheit in der Bevölkerung deutlich spürbar. Trotzdem konnte der Event «Gamenight» der mit Jugendlichen zusammen geplant wurde, durchgeführt werden.

In der letzten Woche der Sommerferien durfte ich den Zirkus Bajazzo, als Gruppenleitung begleiten. Das Coachen der Fakire und Jongleur/innen war meine Aufgabe und als die drei Corona-konform durchgeführten Vorstellungen vorüber waren, schaute ich, gemeinsam mit der tollen Zirkuscrew auf eine gelungene Woche zurück.

Schulstart, das heisst Klassenbesuche, neue 7. Klässler/innen die in den Treff kommen und alles ausprobieren und testen wollen. Neue Ideen, neue Projekte, viel Energie, das war für mich ein Highlight in diesem Jahr. Auch das Frühlingsfest, welches nun Herbstfest hiess, konnte umgesetzt werden. Konzerte für Kinder und Jugendliche, Live Spraypainting, Spielmobil, Food & Drinks und eine Ausstellung junger regionaler Künstler/innen, bildeten das Rahmenprogramm. Der Event

war ein Erfolg und es war sehr wohltuend, das lange geplante umsetzen zu können.

Auch im 16+ Treff ging es voran. Der Umbau wurde abgeschlossen und das Betriebsteam geschult, alles war vorbereitet. Die Eröffnung sollte im November stattfinden, jedoch wurden die Coronamassnahmen wieder verschärft. So wurde die Eröffnung erneut auf unbestimmte Zeit verschoben.

Natürlich betrafen die Coronamassnahmen auch die Jugendtreffs, die Besucherzahlen brachen erneut ein und die Möglichkeiten wurden stark limitiert. Die Zeit konnte jedoch vorerst aktiv genutzt werden, ein grosses «Wallpaint-Projekt» konnte über mehrere Nachmittage realisiert werden und auch wurde gemeinsam ein Musik/Bandraum im Untergeschoss eingerichtet.

Die rege Nutzung nahm ein Ende, als die Coronamassnahmen auch das Singen verboten.

Insgesamt war es für mich ein sehr intensives Jahr. Die vielen Up's & Down's forderten mich stets neu, immer wieder musste etwas angepasst und umgedacht werden. Auch kann ich nicht leugnen, dass ein gewisser Frust vorhanden ist und ich mich frage, wie die Jugendarbeit in Zukunft aussieht. Dennoch schaue ich positiv ins neue Jahr, hoffe geplante Projekte realisieren zu können und vor allem, dass wir den Jugendlichen in dieser turbulenten Zeit ein wenig Stabilität und einen sozialen Treffpunkt bieten können.



## Oliver's 2020 .....

Wie in der Einleitung bereits geschildert, war 2020 ein Jahr der Herausforderungen. Nicht nur beruflich, sondern auch gesellschaftlich und privat. Da war es sehr hilfreich, doch auf eine paar Highlights bei der Arbeit blicken zu können.

Eines davon war sicherlich der Start mit dem Spielbus. Ende April konnten wir das Fahrzeug frisch beschriftet von der Garage übernehmen. Das neue Spielmaterial lag bereits seit Wochen im Treff Meiringen bereit, um endlich im Bus verstaут zu werden. Der Startschuss zur Spielnachmittag-Saison fiel zwar durch den Lockdown verspätet aber dennoch nicht zu spät! Mitte Mai ging es los und konnte ohne Unterbruch, abgesehen von den Sommerferien bis Ende September durchgeführt werden. Jeweils am Mittwochnachmittag besuchten wir mit dem Bus die Schulhausplätze, der umliegenden Gemeinden. Durch den eigenen Spielbus waren wir in der luxu-

riösen Lage, auch spontan zu handeln und wenn gewünscht, einen Spieltag zu verschieben. Das Interesse am Bus und die Freude der Kinder war gross. Während der kurzen Phase bis zum zweiten Lockdown durften wir den Bus schon viermal vermieten, was ich als grossen Erfolg werte. Natürlich freue ich mich jetzt schon auf die nächste spannende Saison mit dem Spielbus und vielen tollen Erlebnissen.

Was als Frühlingfest geplant war, fand schliesslich in einem Herbstfest seine Umsetzung. Die Halle des Skatevereins Haslital wurde ausnahmsweise einmal anders genutzt. Sie diente als Konzertlocation, bat regionalen Künstlern eine Plattform zum Ausstellen ihrer Arbeiten und lud ein zum Verweilen bei Speis und Trank. Parallel dazu fand die offizielle Einweihung des Spielbusses statt. Dieser stand in einer dafür hergerichteten Spielzone neben der Halle. Das ganze Spielmaterial durfte

auf dem Festgelände benutzt werden. Das sorgte für eine entspannte Stimmung, besonders bei Eltern jüngerer Kinder. Der Anlass war für mich besonders spannend, da an diesem Tag vom Kleinkind bis zu den Grosseltern alle vereint werden konnten. Das ist sonst eher selten im Alltagsgeschäft der Jugendarbeit. Am Nachmittag fanden Kinderkonzerte und am Abend ein Hip-Hop-Event für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Ich denke noch heute gerne an diesen Anlass zurück.

Letztes Jahr war auch wieder die Durchführung des Aufklärungsworkshops «Agenten auf dem Weg» geplant. Der Anlass stand aber bereits während der Planung auf wackligen Beinen, denn man wusste nie, ob er wegen den Corona-Massnahmen durchgeführt werden darf. Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben und das hat sich gelohnt. 14 Jungs durften am Wochenende bevor erneute Verschärfungen eintraten, auf eine

unglaubliche Reise gehen. Spielerisch lernten sie, was sich in ihrem Körper verändert, was das auf den Gemütszustand für Einflüsse hat und warum plötzlich dort Haare wachsen, wo es früher keine gab. Der Workshop dient zur Sensibilisierung der Jungs, auf ihren Körper und dessen Veränderungen zu achten. Sie gehen gestärkt aus diesem Anlass hervor, da sie nun wissen, was sich bei ihnen abspielt.

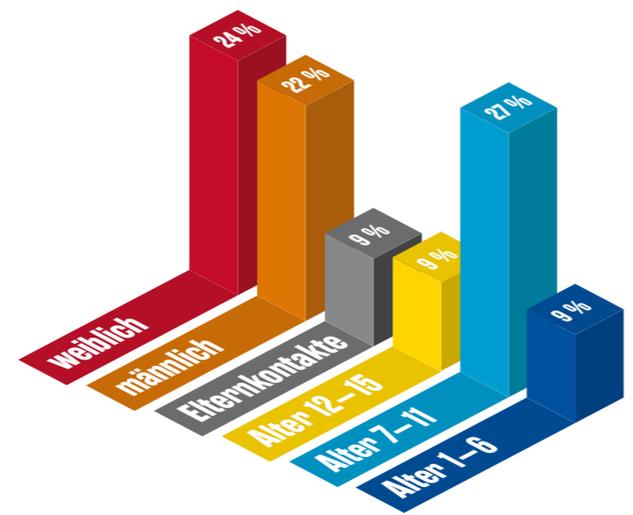
Ansonsten war es ein Jahr voller Hoffnung, Freude, Enttäuschung, Unsicherheit und Spontaneität. Nun freue ich mich auf ein spannendes 2021, das schon viele neue Ideen aber auch Herausforderungen gebracht hat und noch mit sich bringen wird.



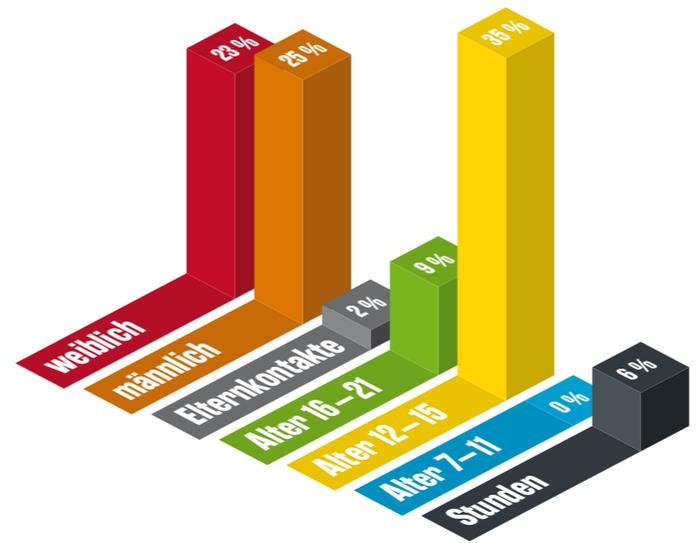
# Das Jahr 2020 auf einen Blick .....



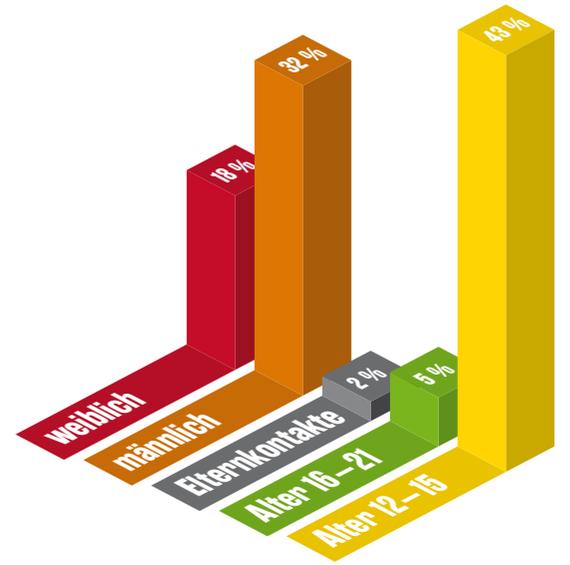
**ANGEBOTE**



**SPIELNACHMITTAGE**



**ONLINEKONTAKTE**



**JUGENDTREFFS: STUNDEN TOTAL 507**

**OLIVER HELDSTAB**

Stellenleiter



**ANGELIKA FURER**



**KASPAR HÖSLI**



# Jugendarbeit Haslital-Brienz .....

**Treff Meiringen**, Lenggasse 21, 3860 Meiringen | **Treff Brienz**, Oberdorfstrasse 4, 3855 Brienz  
jahb@meiringen.ch, [www.jugendarbeit-haslital-brienz.ch](http://www.jugendarbeit-haslital-brienz.ch)